

In dieser Ausgabe lesen Sie:

SEITE 3:
**Ihre Spende für den Erhalt
der Kriegsgräber**

Im Vorfeld des Volkstrauertages bestehen wieder Gelegenheiten, Pflege und Erhalt von Kriegsgräbern als Mahnmale für den Frieden mit einer Spende zu unterstützen.

SEITE 4:
**In Memoriam –
Sepp Grimm**

Er hat die Stadt über Jahrzehnte mitgeprägt: als Unternehmer, als Kommunalpolitiker und als Verantwortlicher sowie Aktiver in maßgeblichen Vereinen und Initiativen.

SEITE 5:
Sich beim Verkehrsentwicklungsplan einbringen

Damit bei der mittelfristigen Planung der Verkehrsflüsse in der Stadt möglichst alle Interessen und Belange berücksichtigt sind, gibt es wieder eine Bürgerbeteiligung.

SEITE 5:
**Jugendgipfel
zur Demokratie**

Gut 80 junge Leute haben sich in sieben Arbeitsgruppen mit der Demokratie und den aktuellen Herausforderungen für diese aktiv auseinandergesetzt.

STADTUMBAU SCHULER-AREAL SÜD

Besucherandrang bei der Wettbewerbspräsentation

Mehrere hundert Bürgerinnen und Bürger, Gemeinderäte und Medienvertreter haben sich die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs zum Umbau des Schuler-Areals angeschaut und die Entwürfe erläutern lassen. Oberbürgermeister Markus Ewald sprach von einem historischen Tag für die Stadt Weingarten.

Wie wird das neue Quartier auf dem ehemaligen Produktionsgelände des Pressenherstellers Schuler einmal aussehen? Über 500 Besucherinnen und Besucher sowie der Gemeinderat haben sich am Dienstag, 23. Oktober, bei der Wettbewerbsausstellung ein Bild von der Nachnutzung des rund 36.600 Quadratmeter großen Areals gemacht. Bei mehreren über den Tag verteilten Veranstaltungen nutzten sie die Gelegenheit, die Entwürfe zu begutachten und mit Bauherren, Stadtplanern und Architekten ins Gespräch zu kommen. Neben dem Siegerprojekt des Stuttgarter Architekturbüros Ackermann + Raff und des Landschaftsarchitekturbüros faktorgruen wurden auch die weiteren acht eingereichten Modelle und Pläne präsentiert.

Meilenstein in der Stadtgeschichte

Der Siegerentwurf sieht für das zentral gelegene Grundstück am Fuße des Martinsbergs eine Mischung aus Wohnen,

Einzelhandel, Büros, Dienstleistungen und Gastronomie vor. Seine Klarheit, Vielfalt und Lebendigkeit überzeugte die 17-köpfige Jury unter dem Vorsitz des namhaften Schweizer Architekten Werner Binotto einstimmig. „Der Umbau des Schuler-Areals ist das größte und wichtigste Entwicklungsprojekt der kommenden Jahrzehnte. Damit macht Weingarten einen ganz großen Schritt in die Zukunft“, sagte Oberbürgermeister Markus Ewald. Das Projekt sei ein Meilenstein und werde die Innenstadt verändern. Rund 500 Wohnungen sollen auf dem Industriegelände entstehen, 1000 bis 1500 Weingartenerinnen und Weingartener werden hier ein neues Zuhause finden. Geplant sind Eigentums- und Mietwohnungen, Wohnungen für Senioren und bezahlbarer Wohnraum, denkbar sind aber auch Reihenhäuser.

Fortsetzung auf Seite 2



Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich ein Bild von den Plänen gemacht.

Fortsetzung von Seite 1

Siegerentwurf besticht mit Klarheit und Lebendigkeit

Das Siegerprojekt siedelt den Einzelhandel mit Arkaden entlang der Heinrich-Schatz-Straße an und verbindet so die historische Altstadt und den Münsterplatz mit dem modernen Quartier. Das gesamte Viertel ist autofrei, mehrere Tiefgaragen sind über Zufahrten am Rand des Areals erreichbar. Auf den Dächern sind Gärten und Photovoltaikanlagen vorgesehen. Das Modell greift auch zahlreiche Ideen aus der Bürgerschaft auf. Zum Beispiel soll ein Quartierstreff als Begegnungsstätte dienen.

„Der Siegerentwurf könnte nicht an einem beliebigen Ort stehen, sondern nur in Weingarten“, erklärte Werner Binotto, der Juryvorsitzende und Kantonsbaumeister von St. Gallen. „Er orientiert sich an der bestehenden Geometrie der Stadt und fügt sich wie selbstverständlich in die Umgebung ein.“ Er sei klar und einfach gestaltet und so robust, dass das Konzept es selbst dann aushalte, wenn man wie bei einer Tischdecke von allen Seiten daran ziehe und zupfe. „Dass der Entwurf den Wettbewerb ohne Gegenstimme gewonnen hat, gibt uns Rückenwind und zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, sagte Alexander Stuchly, Geschäftsführer des Projektentwicklers i+R Wohnbau Lindau, und fügte hinzu: „Wir sind uns unserer Verantwortung sehr, sehr bewusst.“

Wie geht es weiter?

Noch während der Aufstellung des Bebauungsplans wird der Abbruch der alten Gebäude und Fabrikhallen vorbereitet und beginnt voraussichtlich im Herbst 2019. Baubeginn ist 2020. Zwei Jahre später sollen die ersten Wohnungen fertig sein.

Die Pläne der Preisträger und das Siegermodell sind im Foyer des Amtshauses, Kirchstraße 2, zu den üblichen Öffnungszeiten ausgestellt. Auch im Internet stehen die Pläne zur Verfügung: www.weingarten-online.de > Stadt > Planen & Bauen > Pläne & Konzepte > Stadtumbau Schuler-Areal Süd.



Oliver Braun vom Architekturbüro Ackermann + Raff (rechts) erklärt dem Gemeinderat das prämierte Modell.



OB Markus Ewald (rechts) mit dem Geschäftsführer des Projektentwicklers i+R Wohnbau Lindau, Alexander Stuchly (Links), und dem Juryvorsitzenden Werner Binotto

Text: Carolin Schattmann
Bilder: Reinhard Jakubek



Interessierte Bürgerinnen und Bürger verfolgen die Präsentation auf der Leinwand und an den Modellen.

MUSEUM FÜR KLOSTERKULTUR

Berühmte Söhne und Töchter in Altdorf Weingarten

Pfarrer Josef Reich



Am 10. März 1891 wurde Josef Reich geboren und wuchs in Weingarten auf. Sein Vater, der Rechtsanwalt Josef Reich, amtierte dort 1905 bis 1920 als Bürgermeister.

Schon früh weckte seine fromme Mutter Josef Reichs Interesse am Priesterberuf. Seine erste Pfarrstelle war Kirchen bei Ehingen, wo er aufgrund seiner Leutseligkeit und Bodenhaftung bei den Bauern sehr beliebt war. In der neuen Kircher Ortschronik ist er mit Bild und Anekdoten verewigt. Danach war er 35 Jahre Stadtpfarrer in Ochsenhausen. Er war allem Neuen aufgeschlossen und seiner Gemeinde ein fürsorglicher Seelenhirte, der in Grenzfällen selbst mit anpackte. Dafür ernannte ihn die politische Gemeinde 1964 zum Ehrenbürger. Seinen Lebensabend verbrachte er ebenfalls in Ochsenhausen, wo er am 4. März 1974 im Alter von 83 Jahren verstarb.

Museum für Klosterkultur
Heinrich-Schatz-Str. 20
88250 Weingarten
Tel.: 0751 / 49 339 oder 405 255
museen@weingarten-online.de
Öffnungszeiten:
Freitag, Samstag, Sonntag
14 bis 17 Uhr
Infos, Sonderöffnungszeiten, Kursanmeldungen und Führungen über Jürgen Hohl, 0751 / 55 77 377 und 0177 / 23 61 862.

Text: Jürgen Hohl
Bild: Reinhard Jakubek